

Tipps zum Zitieren elektronischer Medien, Interviews, mündlicher Mitteilungen

Vgl. Hujber, Wendelin: VORSCHLÄGE FÜR ZITIERREGELN IM SCHULGEBRAUCH-
In: <http://www.bibliothekenservice.at/sb-praxis/zitieren> [Stand: 8.10.2011]

a. CD-ROM / DVD

Statt Verlag und Erscheinungsjahr sind Produzent und Produktionsjahr anzugeben. Statt eines Verfassers wird hier – wenn überhaupt Personen angeführt werden – meist nur eine Gesamtleitung oder Redaktion angegeben sein:

**Familienname, Vorname der herausragenden ersten Person [Funktion]:
Hauptsachtitel: Zusatz zum Hauptsachtitel. – CD-ROM bzw. DVD-ROM. - Ort:
Produzent, Produktionsjahr. - (Gegebenenfalls Reihe, Gesamtwerk ...)**

Beispiele:

Hessing, Katrin [Prod.-Ltg.]: Pinball Science : David Macaulay's ausgeflippte Naturwissenschaften. – CD-ROM. – München : Terzio, 1999. – (Kinderkram)

Faszinierende Welt der Dinosaurier. – CD-ROM. – München :Systema, 1999. – (Systema Classics)

Retrospect 2000 : das Lexikon des 20. Jahrhunderts ; Chronik, Dokumentation, Enzyklopädie. – DVD-ROM. – München : Digital Publishing, 1999. – (Spiegel online)

b. CD, Audiokassette (AC) (und Videokassette):

Hier wird genauso vorgegangen wie bei den CD-ROM. Allerdings wird sich hier wohl öfter eine Person oder ein Verfasser für den Inhalt finden:

**Familienname, Vorname der herausragenden ersten Person [Funktion]:
Hauptsachtitel : Zusatz zum Hauptsachtitel. – Audio-CD bzw. Audiokassette oder Videokassette. - Ort: Produzent, Produktionsjahr. - (Gegebenenfalls Reihe, Gesamtwerk ...)**

Beispiele:

Göhring, Walter [Zusammenstellung]: Arbeit Freiheit Frieden : ein zeitloses Kompendium von Liedern, die Geschichte schrieben ... – CD. – Wien: Pichler Medienvertrieb, 1999.

Jochum, Manfred [Red.]: 80 Jahre Republik Österreich : 1918 – 1938 und 1945 – 1998 in Tondokumenten. – 4 CD. – Wien : ORF, 1998. – (ORF-CD ; 585)

Heinzl, Hans Peter: Freundschaft : Erinnerungen eines Schwererziehbaren. – Videokassette. – Wien : ORF, 1996.

c. **Interviews, mündliche Mitteilungen:**

Persönliche und telefonische Interviews und mündliche Mitteilungen sollten nach Möglichkeit auf Tonträgern oder als Transskript (Niederschrift) festgehalten werden, um gegebenenfalls Aussagen belegen zu können. Publierte Interviews (in Zeitungen, Zeitschriften ...) werden wie Aufsätze behandelt.

Das Einverständnis der interviewten Person zur Verarbeitung der Informationen muss unbedingt eingeholt werden!

Literaturangabe: Name des Gesprächspartners, Art der Information, Name des Interviewers, Ort und Zeitpunkt des Gesprächs. In Klammer soll die Form der Aufzeichnung (Transskript, Niederschrift, Audiokassette) festgehalten werden.

Die formale Bezeichnung lautet *Persönliches / Telefonisches Interview*

Beispiele:

Mülherr, Walter: Private Mitteilung. – Darmstadt: Gespräch 29.02.1996

Weber, Karl. – Persönl. Interview : geführt vom Verf.Linz: 21.10.1998 (Audiokassette)

d. **Sendungen in Rundfunk und Fernsehen:**

Besonderheit sind hier die Form der Sendung (Diskussion, Hörspiel, Feature, Nachrichtenbeitrag ...), sowie die Angabe des Senders und des Sendetermins. Bei längeren Passagen kann eine eventuelle Minutenangabe (Recorder !) das Auffinden erleichtern.

Beispiele:

Fluch, Franz: Der Alchemist der Worte : Begegnung mit dem brasilianischen Bestsellerautor Paulo Coelho. – Feature. – Österreich 1: 20.2.2000, 18'15-18'55 – (Tonspuren, Hörbilder zur Literatur)

Wohnungsnot und Wuchermiete. – Fernsehdiskussion. – N3: 11.9.1990, 20'15 - 21'00

Dürrenmatt, Friedrich: Unternehmen der Vega. – Hörspiel. – NDR3: 5.1.1991, 16'05 - 17'10